Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Ad. Shleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.



Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 103.

Nr. 550

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Dienstag, 8. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen

1893

Amtliches.

Berlin, 7. Aug. Der Kabinetsrath der Kaiserin, Kammerherr Frhr. von der Reck zu Berlin, ist zum Präsidenten der Regierung zu Köslin, der bisherige Kreis-Schulinspektor Dr. Malende in Frankenstein zum Seminar-Direktor ernannt, dem Domänenpächter Ober-Amtmann Könemann zu Goldbeck, Regierungsbezirk Potsdam, ist der Charakter als Amtsrath verliehen worden.

Deutschland.

△ **Berlin,** 7. Aug. Ein konfessioneller Boykott ist im Kreise Gelsenkirchen verhängt worden. Die Mitglieder der evangelischen Arbeitervereine des Kreises wurden vom Verbandsagenten aufgefordert, bei einem Kaufmanne, der in katholischen Zeitungen inserirt hatte, nicht mehr zu kaufen. Unseres Erachtens ist ein Boykott aus konfessionellen Beweggründen noch entschiedener zu verwerfen als solcher aus politischen Motiven. Der Boykott hat übrigens eine ganz andere als die beabsichtigte Wirkung gehabt, mehrere Mitglieder, die mit diesem Akte nicht einverstanden waren, sind aus dem Vereine ausgetreten.

— Die Erhöhung der Lastengelder auf die deutschen Schiffe in russischen Häfen ist für die Rhederei der Ostseehäfen ein fast noch härterer Schlag als die Zollschläge für den deutschen Handel. Es liegt uns heute, schreibt die „Voss. Ztg.", das „Memeler Dampfb." vor, das die Verluste schildert, die die letzte Grenzstadt nach Rußland hin durch die Schutzzollpolitik und ganz besonders durch den Zollkrieg und die Lastenerhöhung erleidet. Durch seine natürliche Lage auf das russische Hinterland angewiesen, wird der Stadt Memel doch durch die Grenzsperre der Verkehr dahin so gut wie abgeschnitten. Das „Mem. Dampfb." klagt besonders, daß der Schaden, der durch die Erhöhung des Lastgeldes der deutschen Rhederei zugefügt ist, theilweise durch die Konsulats- und Reichsbehörden mit verschuldet wurde. Es bemerkt dazu:

„Die Maßregel wurde am Mittwoch offiziell veröffentlicht, bereits am Sonnabend aber war sie, wie wir aus zuverlässigster Quelle mittheilen können, in Petersburg bekannt. Es wäre Pflicht der deutschen Konsuln in Rußland gewesen, unverzüglich die betreffenden Reichsstellen zu benachrichtigen, und deren Aufgabe wiederum wäre es gewesen, ebenso unverzüglich die kaufmännischen Korporationen der Seestädte von der drohenden Gefahr in Kenntniß zu setzen. Unzweifelhaft wäre mit der peinlichen Ueberraschung auch so mancher Schaden dadurch verhindert worden."

Wie hoch dieser Schaden sich in einem einzelnen Falle beläuft, dafür giebt das „Mem. Dampfb." folgendes Beispiel:

„Eines der ersten Schiffe, die von jener neuesten, echt russischen Gewaltmaßregel betroffen wurden, war ein Dampfer der Memeler Rhederei, der „Kommerzienrath Fowler". Er kam am 28. Juli in Windau an und zahlte 18½ Rbl. Hafenabgaben, beim Ausgehen aber am 2. August mußte er 370 Rbl. Hafenabgaben zahlen, außerdem aber noch weitere 370 Rubel niederlegen, „da man erst noch höheren Ortes die Entscheidung abwarten müsse, ob nicht auch schon für das Einlaufen die erhöhten Abgaben zu erlegen seien". Die wesentlichste Frage für die deutschen Schiffe ist die: wie wird die Sache werden, wenn ein Dampfer auf die ganze Saison für russische Häfen gechartert ist? Leider sind auch die Memeler Dampfer in dieser mißlichen Lage, sie sind noch auf drei Reisen für Rußland verfrachtet."

Das „Mem. Dampfb." schließt mit der Hoffnung, daß man an maßgebender Stelle die Gefahr erkennt, die einer wichtigen, historisch merkwürdigen Stadt der Monarchie droht.

— Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat unter dem 22. v. Mts. die königlichen Eisenbahndirektionen veranlaßt, deren nachgeordneten Dienststellen die sorgfältigste Beachtung der zur Abkühlung der Personenwagen während der heißen Jahreszeit gegebenen Vorschriften erneut und nachdrücklich in Erinnerung zu bringen.

— Der Verband deutscher Post- und Telegraphen-Assistenten hielt am Sonnabend in Berlin seine dritte Hauptversammlung ab. Der Verbandszahlmeister Funk erstattete, wie die „Freis. Ztg." berichtet, auf dieser das Referat über die Gesammtlage und die Thätigkeit des Verbandes, in welchem er zunächst die unbestimmte Stellung der Postassistenten und die Berechtigung ihrer Forderungen auseinandersetzte. Er betonte, der leitende Grundsatz müsse für den Verband auch ferner sein, daß er sich stets auf dem gesetzlichen Boden zu halten habe, und seine Mitglieder jeden Konflikt mit den vorgesetzten Behörden zu vermeiden hätten, ferner daß jedes Mitglied sich tadellose Dienstführung zur Pflicht zu machen habe. Die Mitgliederzahl des Verbandes ist nach dem Bericht des Verbandsschriftführers von 3470 auf 3820 gewachsen, die Abonnentenzahl der Verbandszeitschrift von 4300 auf 4800 gestiegen. Die Verwaltungskosten wurden auf rund 6000 M. angegeben. Der Waarenumsatz des Verbandes betrug im ersten Halbjahr 1893 schon 79 000 M., die eingegangenen Gelder 60 978 M., wovon nur 11 985 M. Beiträge waren. Die Versammlung erklärte sich mit verschiedenen, von ihren Delegirten in einer vorberathenden Sitzung gefaßten Beschlüssen, die besonders die Gründung einer Krankenkasse und die Schaffung eines Dispositionsfonds für die Hinterbliebenen von Kollegen betreffen, einverstanden. In den Vorstand wurden gewählt: Kahsnitz, Vorsitzender, Gießeler, 2. Vorsitzender, Keisenheim, 1. Schriftführer, Fischbach, 2. Schriftführer, Stricker, Buchhalter, Liebig, Registrator, Funk, 1. Zahlmeister, Iwanowsky, 2. Zahlmeister, Schubert, Kühnau, Reinicke, Beisitzer.

Vermischtes.

† **Folgen des Sonntagsruhegesetzes.** Folgendes hübsche Geschichtchen erzählt der „A. St.-Anz.": Die Frau Fabrikant X. in Berlin bekam am Sonntag Besuch von zwei bekannten Damen. Um die Gäste mit irgend etwas zu traktiren, schickt sie ihre beiden Jüngsten nach der Konditorei, um Kirschkuchen holen zu lassen. Nach einer Zeit langen Wartens kehren die kleinen Sendboten zurück. Als jedoch die Frau Mama dem Korbe die leckere Speise entnehmen will, findet sie diesen vollständig leer. Auf ihre erstaunte Frage, ob denn die Kleinen keinen Kirschkuchen gekauft hätten, erfolgte die naive Antwort: „Ja, wir haben für das Geld Kuchen gekauft, aber der Herr Konditor hat gesagt, wegen der Sonntagsruhe dürfen wir ihn nicht mit über die Straße nehmen, wir müßten ihn gleich bei ihm aufessen und das haben wir auch gethan."

† **Ein Offizier als Dieb.** Brüssel, 6. Aug. Das Ansehen des belgischen Offizierkorps wird schwer geschädigt durch die in Ostende erfolgte Verhaftung des Hauptmannes M. F... vom 11. belgischen Infanterieregiment. Schon seit längerer Zeit gingen der Polizeibehörde Klagen zu von Badegästen, denen während der Badezeit größere Geldbeträge und Juwelen aus den Badekarren entwendet worden waren. Zwei mit Ueberwachung der Badekarren beauftragte Geheimpolizisten schöpften alsbald Verdacht gegen den Hauptmann F., wagten aber mit Rücksicht auf dessen militärischen Rang nicht ohne direkten Beweis gegen denselben vorzugehen. Gestern Vormittag nun bemerkten sie, daß F. in einen Badekarren eindrang, welchen soeben eine Dame zum Zweck des Badens verlassen hatte. In flagranti ertappt, wurde Hauptmann F. sofort verhaftet und auf die Polizei geführt, wo sich alsbald auch die Dame einfand und angab, daß ihr 15 Frs. aus dem Portemonnaie gestohlen seien, nämlich ein goldenes Zehnfrankenstück mit dem Bilde Napoleons auf der einen und einem schwarzen Fleck auf der andern Seite, und ein durchlöchertes, silbernes Fünffrankenstück. Beide Geldstücke wurden in der Tasche des Hauptmanns vorgefunden. Der bedauerliche Fall erregt in Ostende um so größeres Aufsehen, als F. eine der bekanntesten Persönlichkeiten unter den Badegästen war. Man glaubt, daß die unselige Leidenschaft des Spieles den von seinen Vorgesetzten als überaus tüchtig geschilderten Offizier zum gemeinen Verbrecher werden ließ.

† **Die Schulden des Herzogs von Veragua,** der bekanntlich all sein Geld verjuckt, juckt, juckt hat, machen in Amerika viel von sich reden. Der letzte Abkömmling des Kolumbus war, wie man weiß, ausgezogen, um durch seine Anwesenheit die Einweihung der chicagoer Weltausstellung zu verherrlichen. Dieser Abkömmling lebte nun in Chicago wie ein echter, rechter, spanischer Herzog, der er ja auch ist, machte Schulden wie ein ganzes südamerikanisches Staatswesen und fuhr ab, ohne bei seinem Hotelwirth und bei anderen Herren, die den Vorzug hatten, für seinen Lebensunterhalt in Chicago Sorge zu tragen, die Rechnungen zu bezahlen. Gast der Vereinigten Staaten war der Herr Herzog nämlich nur für die Zeit seines Newyorker Aufenthalts. Die zahlreichen Gläubiger des Kolumbus-Nachkommen haben nun beschlossen, Herrn Cleveland, den Präsidenten der Vereinigten Staaten, vor Gericht zu laden und ihn zur Bezahlung der Schulden des Herzogs von Veragua, des erlauchten „Gastes der Union" zu zwingen.

† **Schwestermord.** In Lyon erhob sich in der Nacht zum 1. August die siebzehnjährige Modistin Marie Negre verstohlen von ihrem Lager, schlich zu ihrer in demselben Zimmer schlafenden zweiundzwanzigjährigen Schwester und erwürgte sie mit ihren Händen. Als das Mädchen todt war, ging die Mörderin ins Nebenzimmer, weckte die Eltern und führte sie zum Leichnam. Beide Schwestern hatten denselben Mann geliebt und Marie beschloß den Meuchelmord, weil sie die ältere Schwester vorgezogen glaubte.

† **Ein Liebesdrama** hat sich in Temesvar in der Vorstadt-Fabrik zugetragen. Die vierundzwanzigjährige Marie Stettner, die bereits eine sehr bewegte Vergangenheit hat, erschoß ihren Geliebten, den Zigeuner Hübner, weil dieser eine andere zu heirathen beabsichtigte. Das Mädchen, das auch gegen sich selbst eine Kugel richtete, wurde in hoffnungslosem Zustande ins Spital befördert.

Lokales.

Posen, 8. August.

p. **Die Antwort des Magistrats auf die Petition wegen Kanalisirung der Louisenstraße** ist jetzt den Petenten zugegangen. Danach soll bereits in nächster Zeit der Stadtverordneten-Versammlung eine entsprechende Vorlage zugehen, sodaß die Arbeiten noch zum Herbst in Angriff genommen werden können. Es wird beabsichtigt, zu gleicher Zeit die noch fehlende Strecke der Ritterstraße bis zur Gartenstraße fertig zu stellen.

p. **Eine Probemobilisirung** der Garnison in Jersitz fand heute Nacht statt. Der kommandirende General v. Seeckt ritt persönlich nach den dortigen Kasernen und ließ die Truppen alarmiren, worauf dann sofort die Arbeiten zur kriegsmäßigen Ausrüstung der Mannschaften begannen. Heute Morgen sind die Truppen theilweise zu größeren Felddienstübungen ausgerückt.

p. **Großfeuer in Schwersenz.** In Schwersenz ist heute Mittag ein großer Speicher niedergebrannt. Da eine Weiterverbreitung des Feuers nicht ausgeschlossen schien, so wurde telegraphisch hier um Hilfe gebeten. Die mit vier Pferden bespannte Landspritze fuhr daher gegen 2 Uhr über die Wallischei zum Warschauer Thor hinaus.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern ein Obdachloser, ein siebzehnjähriges zugereistes Mädchen, welches sich nicht legitimiren konnte, ein Maurer wegen ruhestörenden Lärms auf dem Grünen Platz, ein angetrunkener Arbeiter, der die Kanalisationsarbeiter auf dem Neuen Markt fortgesetzt belästigte, ein Haushälter, welcher einem anderen Haushälter eine silberne Remontoiruhr im Werthe von 40 M. gestohlen hatte, und in der Wronkerstraße ein Trödler, der sich den Anordnungen eines Schutzmanns nicht fügen wollte. — Zur Bestrafung notirt wurden in Jersitz sechs Fuhrwerksbesitzer wegen mangelhafter Beleuchtung ihrer Wagen. — Konfiszirt wurden auf dem Wochenmarkt auf dem Sapiehaplatz eine Menge madiger Pilze. — Gestohlen wurden aus einem unverschlossenen Zimmer in der Mittelstraße in Jersitz 12,50 M. Der Dieb konnte später ermittelt werden. — Gefunden wurden ein Körbchen mit Inhalt, ein Regenschirm, ein Ueberzieher und eine Brustnadel. — Zugeflogen ist ein Kanarienvogel.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 7. August wurden gemeldet:

Aufgebote.

Bureauvorsteher Alexander Michalski mit Ludowika Depczynska. Kaufmann Julius Heilbronn mit Wilhelmine Mannheimer.

Eheschließungen.

Eisenbahn-Stations-Diätar Josef Krupinski mit Stanislawa Schultz. Sergeant Alwin Mangler mit Helena Sommer. Rechtsanwalt Julius Smoschewer mit Martha Neufeld.

Geburten.

Ein Sohn: Konsistorialrath Kurt Balan. Tischler Vincent Wozniak. Provinzialsteuerdirektions-Assistent Paul Taubert.

Eine Tochter: Zimmergeselle Michael Leitgeber. Provinzialsteuerdirektions-Assistent Wilhelm Brunne.

Sterbefälle.

Charlotte Schwager 14 Tage. Marie Danderska 5 Monate. Johann Haras 3 Mon. Marianna Basinska 11 Woch. Johann Burdajewicz 4 Mon. Frau Thekla Skaska 48 J. Elisabeth Krzykos 2 J. Tischler Felix v. Wężyk 59 J. Marie Chrustowicz 7 Wochen.

Angekommene Fremde.

Posen, 8. August.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Landrath Behrnauer a. Neutomischel, Chefredakteur Dr. Goldbaum u. Frau a. Wien, Redakteur Götschel u. Frau a. Görlitz, Ingenieur Kelm a. Magdeburg, Fabrikant Böhm a. Leipzig, die Kaufleute Wolfstein a. Düsseldorf, Starke u. Familie a. Schweidnitz, Smoschewer u. Familie a. Breslau, Stumpf a. Hannover, Rumberg a. Bremen, Goldstrom a. Berlin, Mittelmann a. Hamburg, Pilger a. Berlin, Fürst a. Krakau.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Gartzki u. Frau a. Breslau, Freund a. Breslau, Hengstenberg a. Elberfeld, Ascher a. Königsberg i. Pr., Klenk a. Stuttgart, Eglin a. Dresden, Stumpe a. Fraureuth, Baumeister Günther a. Schwetz a. O., die Rechtsanwälte Dr. Gutsch a. Hannover, Bensch a. Hamburg, Rittergutsbes. Fräulein Santz a. Kowalewo, Frau Iffland u. Tochter a. Kowalewo, die Kaufl. Grätz, Martin und Pfeifel a. Berlin, Baumeister Malachowski a. Strelno, Kaufmann Wolf a. Köln, Justizrath Meyer a. Ostrowo, Fabrikant Görges a. Kiernten, Baumeister Tagmann a. Leipzig.

Hotel de Berlin. Die Lieut. Müller a. Leipzig, Barschütz a. Posen, die Kaufleute Fürst a. Hamburg, Meyerhardt a. Berlin, Erzieher Burnand a. Lausanne, Ingenieur Schreyer a. Slupce, Frau Regier.-Rath Pauly u. Tochter a. Kolberg, die Kaufleute Hochheim a. Berlin, Brandes a. Braunschweig, Stranz a. Berlin, Wolff a. Beuthen (Oberschl.)

Streiters Hotel. Die Kaufleute Görke, Treuer und Tiefenthal u. Sohn a. Berlin, Heelert a. Stettin, Privatier Witt a. Neutomischel, Fabrikant Swolinski u. Frau a. Frankfurt a. O.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Jacubinski und Frau Halle a. Berlin, Jaffe a. Hamburg, Pertz a. Breslau, Jastrow a. Rogasen, Frau Jakubowska a. Wittkowo, Cohn u. Kalmanowicz a. Peisern, Lehrer Brock a. Schocken.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Laserstein a. Leipzig, Schinkel a. Magdeburg, Mendel u. Berger a. Berlin, Drogist Murzel und Frau a. Nakel, Gerichtssekretär Ossig u. Frau a. Nakel.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Jurisch a. Breslau, Heilbronn a. Inowrazlaw, Tacke a. Berlin, Student Bloch a. Berlin.

Landwirthschaftliches.

— **Aus Schlesien,** 5. Aug. Je weiter die Erntearbeiten fortschreiten, desto deutlicher läßt sich erkennen, daß die schlimmen Befürchtungen, wie sie früher gehegt wurden, sich nicht verwirklichen. Roggen und Weizen ergeben eine Mittelernte; Kartoffeln versprechen reiche Erträge. Dagegen ist die Gerste schlecht gerathen, auch der Hafer liefert geringe Ausbeute. Futternoth ist nur in einzelnen Kreisen vorhanden (Grottkau, Wohlau, Glogau, Gr.-Wartenberg), wo Wiesen und Kleefelder von der Hitze ausgedorrt sind. Die Grummeternte dürfte jedoch zumeist gut fallen.

Handel und Verkehr.

** **Vereinigte Königs- und Laurahütte.** Der der Direktion vom Aufsichtsrath bewilligte Bauetat für das Betriebsjahr 1893/94 mit der Anschlagssumme von 1 340 000 Mk. erstreckt sich auf sämmtliche Werksanlagen der Gesellschaft und sind von jener Summe etwa 600 000 Mk. für die projektirten Neu- und Erweiterungsbauten bei der Katharinenhütte in Aussicht genommen, während die restlichen 740 000 Mk. auf die schlesischen Gruben und Hüttenwerke entfallen. Seit Einführung der Maximalzölle, durch welche der Import aus Oberschlesien verhindert ist, hat der Bedarf in Polen naturgemäß eine Steigerung erfahren, und wenn dieser Umstand für die Katharinenhütte insofern irrelevant ist, als sie über ihre Leistungsfähigkeit hinaus nicht produziren kann, so ist doch zu berücksichtigen, daß in Folge der Absperrung der deutschen Grenze eine Erhöhung der Preise auf den russisch-polnischen Märkten naturgemäß eintreten wird und daß die Katharinenhütte, welche auf russischem Gebiet eigenes Roheisen erzeugt, in erster Reihe von dieser Besserung des Preisstandes profitirt.

** **Berlin**, 5. Aug. [**Wochenbericht für Stärke und**

Stärkefabrikate von Max Sabersky.] Ia Kartoffelmehl 20,00–20,50 Mark, Ia. Kartoffelstärke 19,50–20,00 M., IIa. Kartoffelstärke und Mehl 16–17,50 M., gelber Syrup 22,00 bis 22,50 M., Capillair-Syrup 23,50–24 M., Capillair-Export 24,50 bis 25,00 M., Kartoffelzucker gelber 22,00–22,50 M., Kartoffelzucker Cap. 23,50–24 M., Rum-Couleur 36,00–37,00 M., Bier-Couleur 35,00–36,00 M., Dextrin gelb und weiß Ia. 28,00–29,00 M., do. IIa. 25,00–26,00 M., Weizenstärke, kleinstückig 31,50 bis 32,50 M., do. großstückig 39,00–39,50 M., Hallesche und Schlesische 40,50–41 M., Reisstärke (Strahlen) 48,00–49,00 M., do. (Stücken) 46,00–47,00 M., Maisstärke 33–35 M., Schabestärke 30–32 M. Alles pro 100 Kilogramm ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 Kilogramm. („B. B.-C.")

** **Berlin,** 5. Aug. [Butter-Bericht von Gustav Schultze und Sohn in Berlin.] Ueber den Verlauf des dieswöchentlichen Geschäfts ist wenig Neues zu berichten. Der Konsum ist schwach, die nicht umfangreichen Eingänge in Hofbutter begegneten zu den bisherigen Preisen guter Nachfrage. – Von den Exportplätzen lauten die Berichte wesentlich schwächer. Kopenhagen meldet einen Preisrückgang für die I. und II. Klasse von je 4 Kronen, Hamburg von 3 Mk., wogegen unser Markt in fester Stimmung zu unveränderten, voll behaupteten Preisen schließt. Landbutter in frischer Waare war recht begehrt und konnte im Preise ca. 3 Mk. pro Centner profitiren. Der um 5 Mk. pro 50 Kilo erhöhte Zoll für russische Butter konnte nicht voll eingeholt werden. Preise für polnische Butter erfuhren nur eine Erhöhung von 4 Mk. pro Centner, während galizische weniger gefragt und im Preise unverändert blieb. – Amtliche Notirungen der von der ständigen Deputation gewählten Notirungs-Kommission. Im Großhandel franko Berlin an Produzenten bezahlte Abrechnungs-Preise. Butter. Hof- und Genossenschafts-Butter Ia. per 50 Kilogr. 103–105 M., IIa. 100–102 M., abfallende 95–98 M. Landbutter: Preußische 87–90 M., Netzbrücher 87–90 M., Pomm. 87–90 M., Polnische 87–90 M., Bayerische Senn- –, Bayerische Land- –,– Mark, Schlesische 90–93 M., Galizische 75–80 M., Margarine 40–70 Mk. – Tendenz, Butter: Unverändert.

-n- **Warschau,** 6. August. [Original-Wollbericht.] Während der letzten vierzehn Tage war der Wollhandel am hiesigen Platz wenig belebt. Die Frequenz der inländischen Fabrikanten war nur unbedeutend und dieselben lenkten ihr Augenmerk auf die feineren Wollen. Man verkaufte Mehreres von diesen Gattungen à 76 bis 84 Thaler, ferner kleinere Partien mittlerer Wolle à 70 bis 75 Thaler polnisch pro Centner. Eigner sind im Verkauf zurückhaltender geworden. In der Provinz sind, wie wir hören, größere Posten in der Lubliner Gegend von feiner Wolle zu vollen Wollmarktspreisen verkauft worden. Von überseeischer Wolle, welche sich billiger als hiesige stellt, finden jetzt ganz bedeutende Bezüge statt. Die Zufuhren waren hier in letzter Zeit nur klein und rührten meist aus dem Gouvernement Warschau her.

Marktberichte.

** **Berlin,** 7. Aug. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle] Marktlage. Fleisch: Zufuhr schwach, Geschäft wenig rege, es blieb Bestand. Preise für hiesiges Rindfleisch II., III., IVa. sowie für Dänen gingen zurück. Im Uebrigen behauptet. Wild und Geflügel: Rehe starke Zufuhr, Hochwild mäßig, Geflügel reichlich, Geschäft wenig rege. Preise niedrig. Fische: Zufuhr sehr knapp, Geschäft still, Preise hoch. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Das Geschäft in Gemüse und Obst aller Gattungen war äußerst belanglos. Preise wenig verändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 55–62, IIa 42–51, IIIa 39–41, IVa 35–38, dänisches 42–46, Kalbfleisch Ia 55–56 M., IIa 33–50, Hammelfleisch Ia 50–53, IIa 44–46, Schweinefleisch 50–55 M. Bakonier –,– M., Russisches –,– M., Serbisches –,– M., Dänen 48–50.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80–88 M., do. ohne Knochen 85–100 M., Lachsschinken –,– M., Speck, geräuchert do. 63–65 M. hart. Schlackwurst 110–120 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste – M. p. Kilo.

Wild. Rehwild Ia. p. ½ Kilo 0,40–0,50 M., IIa. 0,35 bis 0,39 M., Wildschweine per ½ Kilo –,– M., Ueberläufer, Frischlinge 20–36 Pf., Kaninchen p. St. – M., Rothwild 0,30 bis 0,38 M., Damwild – M. per ½ Kilo.

Wildgeflügel. Wildenten p. Stück –,– M., Krickenten –,– M.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, Stück –,– M., Enten inländische 0,90–1,20 M., Puten do. – M., Hühner 0,85–1,35 M., junge, inländische 0,42–0,65 M., Tauben 0,30 bis 0,35 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 80–93 M., do. groß bis 78 M., Zander 60 M., do. mittel bis 106 M., Barsche –,– M., Karpfen, große – M., do. mittelgr. – M., do. kleine – M., Schleie bis 84 M., Bleie 40–46 M. Aland 49–60 Mark, bunte Fische (Plötze) bis 60 M., Aale, große, 134–140 M., do. mittelklein bis 93 M., do. kl. bis 75 M., Plötzen 30–36 M., Karauschen 60–70 M., Rodbow bis 60 M., Wels bis 60 M., Raape 30–40 M.

Schalthiere. Hummern, per 50 Kg. –,– M., Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock 10,00–14,10 M., do. 10–12 Ctm. 3,90–7,40 M., do. 10 Ctm. do. 3,50–7,40 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 110–114 M., IIa do. 103–108 M., geringere Hofbutter 98–102 M. Landbutter 86–95 M., Galiz. –.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,30–2,60 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche per 50 Kilogr. – M., neue hiesige Nierenkartoffeln per 50 Kilogramm 3–4 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 7,00 Mark, Knoblauch per Schock 1,20 Mark, Mohrrüben junge per Bund (15 St.) 5–10 Pf., Petersilienwurzel p. Schock 1,75–2,50 M., Champignon p. ½ Kilo 50–75 Pf., Porree junge p. Schock 0,50–0,75 M., Meerrettig per Schock 10–18 Mark, Kohlrabi per Schock 0,60–1,00 M., Blumenkohl p. Stück 0,25–0,30 M., Sellerie, p. Schock 1–1,50 M. Spinat, junge per 50 Kilogr. 15 M., Radieschen p. Schock Bd. 0,75 M., junge Rettige per Schock 3,50–4 M., Salat per Schock 1,00–1,50 M., Schoten p. ½ Kilogramm 20–25 Pf., Gurken Schlangen- p. Stück 0,27–0,40 M.

Obst. Birnen Koch- per ½ Kilo 0,05–0,06 M., Kirschen p. ½ Kg. Thüringer –,– Pf., Sächs. 4–12 Pf. Stachelbeeren per ½ Kilogramm 3–4 Pf., Johannisbeeren Werdersche 6–10 Pf., Himbeeren p. ½ Kilog. –40 Pf., Erdbeeren Wald- p. ½ Kilo –,– M., Blaubeeren hiesige ½ Kilo 0,14–0,15 M. Weintrauben, p. ½ Kilo 0,60 Mk., Apfelsinen Messina – M., Zitronen, Messina 300 Stück 16–17 M.

Bromberg, 7. Aug. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 146–154 M. – Roggen 125–134 M. – Gerste 125–132 M. – Braugerste 133–136 M. – Erbsen, Futter- 135–145 M. – Kocherbsen 150–160 M. – Hafer 161–165 M. – Spiritus 70er 34,50 Mark.

Breslau, 7. August. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo –. Gekündigt – Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine –, p. Aug. 140,00 Gd. Sept.-Okt. 145,50 Gd. Hafer p. 1000 Kilo p. August 163,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. August 48,00 Br. Sept.-Okt. 48,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt – Liter, abgelaufene Kündigungsscheine –, p. August 50er 54,30 Br. August 70er 34,30 Br. Zink. Ohne Umsatz.
Die Börsenkommission.

Marktpreise zu Breslau am 7. August

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	16 30	16 10	15 80	15 30	14 30	13 80
Weizen, gelber		16 20	16 –	15 70	15 20	14 20	13 70
Roggen		14 10	13 80	13 60	13 30	13 10	12 80
Gerste		15 40	15 –	14 60	14 20	13 80	13 30
Hafer		16 80	16 60	15 90	15 70	15 20	14 70
Erbsen		16 –	15 –	14 50	14 –	13 –	12 –

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps	23,–	21,–	18,60 Mark.
Winterrübsen	22,60	21,60	20,10 „

Stettin, 7. August. Wetter: Veränderliche Bewölkung. Temperatur + 16° R., Barom. 768 Mm. Wind: NW.

Weizen matt, per 1000 Kilo loko 150–156 Mk., per August 157 M. nom., per Septbr.-Oktbr. 159 M. Br., per Okt.-Nov. 160,5 M. Br., 160 M. Gd., per April-Mai 165 M. bez. – Roggen flau, per 1000 Kilogr. loko 130–140 M., per August 140,5 M. Gd., per Sept.-Okt. 143–141,5 M. bez., p. Okt.-Nov. 142 M. Br. u. Gd., per Nov.-Dez. 142,5 M. bez. – Hafer per 1000 Kilo loko alter Pomm. 164–172 M. – Winterrübsen per 1000 Kilogr. loko und prompte Lieferung 215–220 Mk. – Winterraps per 1000 Kilogramm loco und prompte Lieferung 220–228 M. – Rüböl geschäftslos, per 100 Kilo loko ohne Faß 47 Mk. Br., per Sept.-Okt. 47,25 M. Br., per April-Mai 48,25 M. Br. – Spiritus niedriger, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 34,6 Mk. bez., per August und August-Sept. 70er 33 M. nom. – Angemeldet: nichts. – Regulirungspreise: Weizen 157 M., Roggen 140,5 M., Spiritus 70er 33 M. (Ostf. Ztg.)

Paris, 7. Aug. (Schlußkurse.) Ruhig.
3proz. amortis. Rente 99,00, 3proz. Rente 99,02½, Italien. 5proz. Rente 86,25, 4proz. ungar. Goldrente 94,28, III. Orient-Anleihe 66,90, 4proz. Russen 1889 98,70, 4prozent. unif. Egypter –,–, 4proz. span. ä. Anleihe 63, konv. Türken 22,07½, Türken-Loose 86,70, 4prozentige Türk. Prioritäts Obligationen 1890 466,00, Franzosen –,–, Lombarden –,–, Banque Ottomane 572,00, Banque de Paris 628,00, Banq. d'Escomte 120,00, Rio Tinto-A. 349,30, Suezkanal-A. 2670,00, Cred. Lyonn. 776,00, B. de France 3895,00, Tab. Otto. 383,00, Wechsel a. dt. Pl. 122⁷⁄₁₆, Londoner Wechsel k. 25,27, Chéq. a. London 25,28½, Wechsel Amsterdam k. 206,00, do. Wien kl. 199,75, do. Madrid k. 417,75, Meridional-A. 593,00, C. d'Esc. neue –,–, Robison-A. 108,10, Portugiesen 22,18, Portug. Tabaks-Obligat. 357,00, 3proz. Russen 78,50, Privatdiskont 2³⁄₁₆.

Buenos-Ayres, 5. Aug. Goldagio 237,00.
Rio de Janeiro, 5. Aug. Wechsel auf London 12³⁄₁₆.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 4. bis 5. August, Mittags 12 Uhr.

Franz Gorski IV. 295, Feldsteine, Fuchsschwanz-Karlsdorf. Ferdinand Schäfer XIII. 4272 kieferne Bretter, Bromberg-Hamburg. Franz Staszkowski V. 817, Weizen, Przewoz-Danzig. Ernst Albrecht VIII. 1325, Güter, Berlin-Bromberg.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 194, 195, Habermann u. Moritz-Bromberg für Hellwig u. Sanne-Stettin und H. Arendt-Berlin mit 33 Schleusungen; Tour Nr. 196, 197, H. Bengsch-Bromberg für Th. Franke-Berlin mit 34¼ Schleusungen; Tour Nr. 198, C. Herbst-Thorn für D. Franke u. Söhne-Berlin mit 27¾ Schleusungen sind abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:
Tour Nr. 199, Jul. Schulz-Bromberg für F. Sack-Liepe.

Vom 5. bis 7. August, Mittags 12 Uhr.

Paul Wickland IV. 388, Melasse, Nakel-Danzig. Paul Kühn Nr. 761, Hamburg, leer, Bromberg-Labischin. Karl Schulz I. 21 460, kieferne Bretter, Bromberg-Magdeburg. Robert Schulz, Nr. 20, Frachtdampfer „Wilhelmine", Güter, Berlin-Königsberg. Christian Kalow I. 17 941, Güter, Magdeburg-Bromberg. Gustav Lüdtke IV. 495, Soda, Montwy-Danzig. Heinrich Werner I. 22 244, leer, Landsberg-Bromberg. Franz Schulz XIII. 3898, Güter, Stettin-Bromberg. Hermann Schubert XI. 184, Artilleriegeschosse, Brieskow-Bromberg. Erdmann Krahn VIII. 1060, Artilleriegeschosse, Spandau-Thorn.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 199, Jul. Schulz-Bromberg für F. Sack-Liepe mit 25¼ Schleusungen; Tour Nr. 200, Otto Weber-Bromberg für W. Köhne-Berlin mit 18 Schleusungen sind abgeschleust.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 8. Aug. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exkl. von 92 Proz.	–,–
Kornzucker exkl. 88 Proz. Rendement	–,–
Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement	13,75
Tendenz ruhig.	
Brodraffinade I.	–,–
Brodraffinade II.	–,–
Gem. Raffinade mit Faß	30,75
Gem. Melis I. mit Faß	30,25
Tendenz ruhig.	

Rohzucker I. Produkt Transito
f. a. B. Hamburg per August . 16,20 bez. u. Br.
dto. „ per Sept. . 15,90 Gd., 16,00 Br.
dto. „ per Oktbr. . 14,30 bez. u. Br.
dto. „ per Nov.-Dez. 14,00 bez. u. Br.
Tendenz schwach.
Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft – Zentner.

Telegraphische Nachrichten.

Helgoland, 8. Aug. Der Kaiser traf heute Vormittag 9 Uhr an Bord der „Hohenzollern" hier ein. Um 10½ Uhr betrat derselbe die Landungsbrücke und wurde daselbst von dem Kommandanten und den Behörden der Insel empfangen und von den Bewohnern sowie den zahlreich versammelten Badegästen enthusiastisch begrüßt. Nach kurzem Aufenthalt begab sich der Kaiser mit Gefolge zu Fuß nach dem Tunneleingange und von da zu Wagen nach dem Oberlande. Hier findet eine Schießübung mit 21 Cm.-Geschützen und mit Revolverkanonen statt. Sämmtliche Straßen sowie die meisten Häuser und Boote sind mit Guirlanden geschmückt. Das Wetter ist prächtig.

Madrid, 8. Aug. Der italienisch-spanische Handelsvertrag ist gestern unterzeichnet worden.

Börse zu Posen.

Posen, 8. August. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt –,– L. Regulirungspreis (50er) 53,30, (70er) 33,60. Loko ohne Faß (50er) 53,30, (70er) 33,60.
Posen, 8. Aug. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus behauptet. Loko ohne Faß (50er) 53,30, (70er) 33,60.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 8. August (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.7			Not.v.7
Weizen behauptet			**Spiritus** matt		
do. Sept.-Okt.	160 25	160 –	70er loko ohne Faß	34 60	35 –
do. Okt.-Nov.	161 25	161 25	70er August	33 50	33 50
			70er August-Sept.	33 50	33 50
Roggen stillest			70er Sept.-Okt.	33 70	33 80
do. Sept.-Okt.	145 50	145 50	70er Okt.-Nov.	33 80	33 90
do. Okt.-Nov.	145 75	146 –	70er Nov.-Dez.	33 80	34 –
Rüböl fester			50er loko ohne Faß	– –	– –
do. August	47 40	47 30	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	47 40	47 30	do. August	159 50	157 50

Kündigung in **Roggen** – Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) –,000 Ltr. (50er) –,000 Ltr.

Berlin, 8. August **Schluß-Kurse.**

			Not.v.7
Weizen pr. Sept.-Okt.		160 –	160 –
do.	Okt.-Nov.	161 25	161 25
Roggen pr. Sept.-Okt.		145 50	145 75
do.	Okt.-Nov.	145 75	146 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not.v.7
do.	70er loko	34 60	35 –
do.	70er August	33 60	33 60
do.	70er Aug.-Sept.	33 60	33 60
do.	70er Sept.-Okt.	33 70	33 80
do.	70er Okt.-Nov.	33 70	33 80
do.	70er Nov.-Dez.	33 80	33 90
do.	50er loko	– –	– –

		Not.v.7			Not.v.7
Dt.3½% Reichs-Anl.	85 80	85 90	Poln. 5% Pfdbr.	65 30	64 30
Konsolid. 4% Anl.	107 60	107 50	do. Liquid.-Pfdbr.	63 –	– –
do. 3½% „	100 30	100 25	Ungar. 4% Goldr.	94 60	94 60
Pos. 4% Pfandbrf.	102 70	102 60	do. 4% Kronenr.	90 70	90 70
Pos. 3½% do.	97 40	97 30	Oestr. Kred.-Akt.	203 –	203 10
Pos. Rentenbriefe	103 10	103 10	Lombarden	43 40	43 40
Pos. Prov.-Oblig.	92 60	96 20	Disk.-Kommandit	175 75	175 75
Oesterr. Banknoten	163 50	163 45			
do. Silberrente	92 60	92 60	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	211 75	211 –	schwach		
R.4½%Bodk.Pfdbr.	100 90	100 60			

Ostpr.Südb.E.S.A.	70 25	69 50	Schwarzkopf	227 25	227 75
Mainz Ludwighfbt.	107 90	107 60	Dortm.St.-Pr. L. A.	57 50	57 25
Marienb.Mlaw.dto	68 10	68 40	Gelsenkirch. Kohlen	135 50	134 50
Griechisch4%Goldr.	28 25	28 40	Inowrazl. Steinsalz	35 50	35 25
Italienische Rente	86 60	87 30	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	55 70	57 50	It.Mittelm.E.St.A.	96 80	97 25
Russ4%konsAnl 1880	97 75	97 80	Schweizer Zentr.	116 –	116 20
do.zw. Orient.Anl.	65 80	65 50	Warsch. Wiener	204 25	203 40
Rum. 4% Anl. 1880	81 10	82 20	Berl. Handelsgesell.	133 50	133 50
Serbische R. 1885.	76 80	77 20	Deutsche Bank-Akt.	152 20	152 10
Türk.1% konf. Anl.	21 70	22 10	Königs- u. Laurah.	99 40	98 90
Diskonto-Komman.	175 75	175 75	Bochumer Gußstahl	120 10	119 –
Pos. Spritfabr.B.A.	– –	– –			

Nachbörse: Kredit 203 –, Diskonto-Kommandit 175 60, Russische Noten 211 75.

Stettin, 8. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.7			Not.v.7
Weizen unverändert			**Spiritus** matt		
do. August	157 –	157 –	per 70 M. Abg.	34 50	34 60
do. Sept.-Okt.	158 –	159 –	„ Aug.-Sept. „	33 –	33 –
Roggen unverändert			„ Sept.-Okt. „	33 –	33 –
do. August	140 50	140 50	**Petroleum** *)		
do. Sept.-Okt.	141 50	141 50	do. per loko	8 75	8 75
Rüböl behauptet					
do. August	47 –	47 –			
do. Sept.-Okt.	47 20	47 20			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 7. August, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nach d. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind	Wetter	Temp. i. Cels. Grad.
Belmullet.	759	SW 3	halb bedeckt	16
Aberdeen	758	S 2	bedeckt	13
Christiansund	763	NNO 1	halb bedeckt	10
Kopenhagen	763	W 3	bedeckt	13
Stockholm.	760	NNO 2	bedeckt	14
Haparanda	757	still	Regen	17
Petersburg	–			
Moskau	762	still	bedeckt	19
Cork Queenst.	760	WSW 3	wolkig	17
Cherbourg.	765	S 1	heiter	18
Helder	766	S 1	wolkig	14
Sylt	765	W 1	wolkig	15
Hamburg	766	WSW 3	wolkig	14
Swinemünde	764	W 2	wolkig	15
Neufahrw.	763	WNW 1	wolkig	17
Memel	760	W 3	bedeckt	18
Paris	765	still	wolkig	16
Münster	765	WNW 1	wolkenlos	14
Karlsruhe.	766	NO 1	halb bedeckt	16
Wiesbaden	766	NW 1	wolkenlos	14
München	767	SO 1	wolkenlos	13
Chemnitz	766	S 1	halb bedeckt	14
Berlin	765	WNW 4	heiter	14
Wien	765	WNW 2	wolkenlos	15
Breslau	765	NW 2	bedeckt	13
Ile d'Aix	–			
Nizza	762	O 3	halb bedeckt	22
Triest	763	ONO 3	wolkenlos	20

Uebersicht der Witterung.

Schottland und Irland gehören einem Depressionsgebiet an, dessen Minimum unter 755 mm nordwestlich von den Hebriden liegt; ein zweites Depressionsgebiet mit einem Minimum von etwa 754 mm über Finnland umfaßt dieses, die russischen Ostseeprovinzen und Nordschweden. Ein Gebiet 765 mm übersteigenden Luftdruckes bedeckt das nördliche Frankreich und Westdeutschland. Demzufolge ist über Deutschland das Wetter vielfach heiter, jedoch am Morgen kühl mit schwacher Luftbewegung; Regen fiel daselbst nur vereinzelt, in erwähnenswerther Menge an der pommerschen Küste und im Alpengebiet. Die Wanderung des Luftdruckmaximums nach Osten läßt für Deutschland Erwärmung erwarten.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.